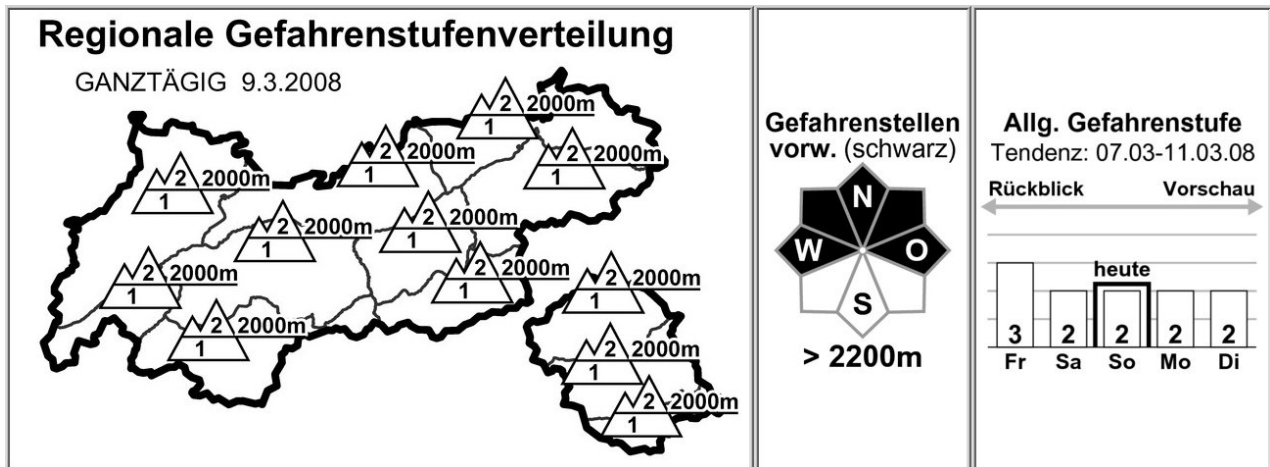




### Oberhalb etwa 2000m mäßige, darunter geringe Gefahr mit leichtem tageszeitlichen Anstieg



### Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr bleibt höhenabhängig: Oberhalb etwa 2000m herrscht mäßige, darunter geringe Gefahr, wobei die Gefahr je nach Sonneneinstrahlung und Entwicklung der Luftfeuchte im Tagesverlauf unterhalb etwa 2000m leicht ansteigen kann. Es ist dann aus extrem steilen sonnenbeschienenen Hängen mit dem vereinzelt Abgang von kleineren Feuchtschneerutschen zu rechnen. Die Hauptgefahr für den Wintersportler bilden jedoch unverändert die kürzlich entstandenen Tribschneeanisammlungen, die sich v.a. in kammnahen Steilhängen gebildet haben. Diese haben meist eher kleinere Ausmaße und sind inzwischen schon recht gut mit der Altschneedecke verbunden. Mit zunehmender Seehöhe nimmt deren Störanfälligkeit allerdings etwas zu. Weiters können Wintersportler in sehr steilem, bisher wenig befahrenem und eher windgeschützterem Gelände der Exposition NW über N bis NO oberhalb etwa 2300m noch Schneebrettlawinen innerhalb der Altschneedecke auslösen.

### Schneedeckenaufbau

Der Schneedeckenaufbau ist inzwischen recht gut. Unterhalb etwa 2200m findet man derzeit eine meist stabile Schneedecke mit zumindest einer eingelagerten harten Schmelzharschkuste. Kürzlich entstandene Tribschneepakete sind bis in diese Höhenlagen hinauf durchwegs gut mit der Altschneedecke verbunden. Erst in größeren Höhen ist eine Auslösung innerhalb der Neuschneesicht an der Grenzfläche zur härteren Altschneedecke denkbar. Ansonsten finden sich Gleitflächen für Schneebrettlawinen innerhalb der Altschneedecke einerseits in Form einer dünnen, kantigen Schicht die sich während der langen Schönwetterperiode bis zum 21.02. gebildet hat in schattigen Lagen oberhalb etwa 2300m. Weiters lagert in den inneralpinen Regionen sowie in Zentralosttirol oberhalb etwa 2300m in Bodennähe eine Schwimmschneesicht, welche inzwischen jedoch auch recht gut mit den umliegenden Schichten verbunden ist.

### Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Einige Gipfel insbesondere der Zentralalpen, aber auch der Nordalpen stecken zeitweise in Wolken, Richtung Kitzbüheler Alpen dürfte die Sicht besser sein. In den Nordalpen dürften sich dennoch ein paar Sonnenstunden ausgehen, auf den Bergen Süd- und Osttirols macht sich die Sonne heute rar. Temperatur in 2000m -2 bis 0 Grad, in 3000m -8 bis -6 Grad. Mäßiger, entlang der Föhnsehneisen kräftiger Südwind.

### Tendenz

Mit Föhn bilden sich hochalpin neue Tribschneeanisammlungen

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol